

Stadt Porta Westfalica

Der Bürgermeister



Stadt Porta Westfalica, Postfach 14 63, 32440 Porta Westfalica

32457 Porta Westfalica
Rathaus, Kempstraße 1

An die
Damen und Herren der Presse,
Wehrführung,
Mitglieder des Haupt- und
Finanzausschusses
Fraktionen

Durchwahl: (0571) 791-111

Zentrale: (0571) 791-0

Telefax: (0571) 791-401

E-Mail: buergermeister@portawestfalica.de

Bürgersprechstunde: Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
- nach Vereinbarung -

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Bitte bei Antwort angeben:
Mein Zeichen

Datum

23. Oktober 2007

Stellungnahme vom 23. Oktober 2007

Als Bürgermeister der Stadt Porta Westfalica und oberster Dienstherr der Feuerwehr Porta Westfalica weise ich die von Ulrich Prasuhn, CDU-Fraktionschef, und Klaus-Michael Orth, CDU-Vertreter im Arbeitskreis Feuerwehr, im Mindener Tageblatt vom 20. Oktober 2007 veröffentlichten Äußerungen zur Neuorganisation entschieden zurück. Diese Äußerungen sind undifferenziert, sie sind nicht mit der Feuerwehr abgestimmt und entbehren jeglicher feuerwehrfachlicher Basis.

Der von der CDU geforderte effektivere Einsatz von Mensch und Material zwecks Kostensenkung ergibt sich keinesfalls aus den in der Presse vorgeschlagenen Maßnahmen. Vollends ausgeklammert wird die Frage der Qualität der Leistung. Zu einzelnen Aspekten der Auffassung der CDU-Mitglieder Ulrich Prasuhn und Klaus-Michael Orth und der zu erwartenden Auswirkungen nehme ich im Folgenden grundsätzlich Stellung.

Die Weiterentwicklung der Feuerwehr war durch den von mir 2006 gebildeten Arbeitskreis, in dem die verantwortlichen Bereiche Politik, Verwaltung und Feuerwehr

Konten der Stadtkasse:

Stadtparkasse Porta Westfalica	59	(490 519 90)
IBAN: DE58 4905 1990 0000 0000 59	BIC: WELADED1PWF	
Volksbank Minden-Hille-Porta	111999400	(490 601 27)
Volksbank Eisbergen	903903200	(490 615 10)
Postgirokonto Hannover	10325-301	(250 100 30)

Öffnungszeiten: Bürgeramt

Montag	7:30 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 19:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch u. Freitag	nachm. geschlossen
1. / 3. Samstag	9:00 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten: Sonstige Verwaltung

Montag	7:30 – 12:30 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:30 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Außer Standesamt von 9:00 – 12:30 Uhr		
Donnerstag	9:00 – 12:30 Uhr	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr	geschlossen

Internet-Adressen:

E-Mail: info@portawestfalica.de
Internet: www.portawestfalica.de

vertreten sind und sich einbringen konnten, auf einem guten Weg. Gerade durch das Engagement der ehrenamtlichen, freiwilligen Feuerwehrleute, die sich in ihrer Freizeit mit diesen Fragen intensiv befasst haben, wurde versucht, einerseits der finanziellen Situation der Stadt Rechnung zu tragen und andererseits an dem obersten Ziel der Feuerwehr festzuhalten, die Bürgerinnen und Bürger den gesetzlichen Vorgaben entsprechend schützen zu können. Die Feuerwehr Porta Westfalica hat eine große Bereitschaft gezeigt, sich mit ihrer eigenen weiteren Entwicklung auseinanderzusetzen. Der Einsatz der Feuerwehrleute am jeweiligen Arbeitsort, wie jetzt von der CDU in der Presseverlautbarung aufgegriffen, kamen direkt von der Feuerwehr und werden von dieser in Teilen bereits praktiziert. Es gab intensive Gespräche im Arbeitskreis Feuerwehr und regelmäßige Gespräche zwischen Bürgermeister und Wehrführung.

Die Feuerwehr hat sich intensiv mit Konzepten des Brandschutzes auch über die Landesgrenzen hinaus befasst, um ein eigenes tragfähiges Konzept zu entwickeln, das die bereits genannte Zielsetzung beinhaltet. Erhaltung und sogar Verbesserung der Qualität der Leistung der Feuerwehr bei gleichzeitigem verantwortungsvollem Umgang mit den finanziellen Ressourcen ist keine neue Erfindung. Vielmehr hat sich die Feuerwehr in den vergangenen Jahren immer wieder durch ein außerordentliches ehrenamtliches Engagement hervorgetan und viele Leistungen selbst erbracht, die die Stadt sonst hätte finanzieren müssen. Beispielhaft genannt seien der Innenausbau des Gerätehauses Holzhausen, der selbstfinanzierte Bau der Fahrzeughalle in Veltheim oder der Umbau der sanitären Anlagen in Kleinenbremen.

In der Presseverlautbarung der CDU wird behauptet, die Feuerwehr bliebe bei ihren „Maximalforderungen“ und weiter, die Feuerwehr habe früher „im Schlaraffenland“ gelebt und würde bei der Diskussion über Einsparungen „gleich mit dem Leichentuch wedeln“. Diese Äußerungen sind erstens falsch, da die Feuerwehr in vielen Punkten bereits seit Jahren Abstriche machen muss, und zweitens verletzend. Die Feuerwehr Porta Westfalica geht keinesfalls ihrem Privatvergnügen nach. Vielmehr erfüllt sie eine Pflichtaufgabe laut Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz, § 1. Zuständig für diese Pflichtaufgabe ist die Kommune. Ich bin froh, diese Aufgabe mit so vielen ehrenamtlich Tätigen wahrnehmen zu können und ich fürchte, dass sich die Feuerwehr durch solche Äußerungen in ihrem Ansehen geschädigt sieht.

Zu betonen ist, dass die Stadt Porta Westfalica keine Berufsfeuerwehr unterhält. Vielmehr ist die Feuerwehr Porta Westfalica eine Freiwillige Feuerwehr mit einer angeschlossenen hauptamtlichen Feuerwache. Oberster Dienstherr der Feuerwehr ist der Bürgermeister, zugeordnet ist sie Fachbereich II. Die Feuerwehr wird von den in der Verwaltung Verantwortlichen, von der Wehrführung und nach Vorgaben des Rates organisiert. Die Handlungsgrundlage der Feuerwehr Porta Westfalica ist der Brandschutzbedarfsplan, der 2002 während der Stimmperiode unter Hilmar Wohlgemuth (CDU) einstimmig vom Rat der Stadt verabschiedet worden ist. Die Feuerwehr Porta Westfalica operiert ausschließlich auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben und auf Basis dieses Brandschutzbedarfsplanes. Die Freiwillige Feuerwehr ist rechtlich gesehen eine eigenständige Organisation. Dem ist Rechnung zu tragen. Sie ist wichtigster Partner der Stadt in Sachen Schutz und Sicherheit und erfüllt ehrenamtlich eine hoheitliche Pflichtaufgabe. Sie hat einen Anspruch darauf, dass die Verantwortlichen in der Kommune ihr partnerschaftlich zur Seite stehen. Das bedeutet, dass sie zur Aufgabenerfüllung die bestmöglichen Rahmenbedingungen erhält. Sie hat auch das Recht, in Fragen der Gestaltung der Organisation und der Ausrüstung der Wehr mitwirken. Jeder einzelne Feuerwehrmann, jede einzelne Feuerwehrfrau trägt persönliche Verantwortung in einem Einsatz. Damit ein verantwortliches Handeln für andere und auch für sich selbst möglich ist, darf Qualität nicht ausgehebelt werden.

Wer über Kosten spricht, muss immer auch die Qualität vor Augen haben, die mit finanziellen Mitteln zu erreichen ist. Eine Umsetzung der von der CDU allgemein vorgeschlagenen Ausdünnung auf fünf bis sechs Standorte wird zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger gehen. Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Hilfsfrist, die 8 Minuten nicht unterschreiten sollte. Diese Hilfsfrist wird derzeit zu 80 % eingehalten. Nur eine von der Feuerwehr selbst entwickelte Neugestaltung der Standorte wird die Gewähr bieten, dass diese Hilfsfristen nach wie vor eingehalten werden können bzw. der prozentuale Anteil sich noch erhöht. Hier wurden bereits von der Feuerwehr Vorschläge gemacht (Schaffung eines gemeinsamen neuen Standortes für die Löschgruppen Neesen und Lerbeck, Auswahl eines Standortes für ein neues Gerätehaus steht noch aus). Einen Qualitäts- und Sicherheitsverlust für die Bürgerinnen und Bürger kann ich als Bürgermeister nicht verantworten und werde ich auch nicht

vertreten. Feuerwehrfachliche Vorgaben wie Hilfsfristen sind Kriterien, die humanen Gesichtspunkten verpflichtet sind und an denen festgehalten werden sollte. Bei allen Ansätzen, die Feuerwehr Porta Westfalica so zu gestalten, dass Kosten eingespart werden, hat die Einhaltung der Qualität oberste Priorität.

Seit Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes 2002 wurden mehrere Investitionen zeitlich in Folgejahre verschoben. Abgesehen von dem Bau des Gerätehauses in Holzhausen (die alten Räumlichkeiten mussten für den neuen Baubetriebshof geräumt werden) wurde bis 2004 kaum etwas aus dem Brandschutzbedarfsplan umgesetzt. Mittlerweile sind angeschafft das Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) im Jahr 2004, ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug für die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache 2006, zwei Löschgruppenfahrzeuge 10/6 für Holzhausen und Vennebeck Ende 2007. Das Mannschaftstransportfahrzeug für Hausberge (vorfinanziert 2005 durch die Löschgruppe) wurde 2007 zum Zeitwert von der Stadt übernommen. Die Baumaßnahmen für Eisbergen und Barkhausen wurden 2007 begonnen. Es steht u.a. die Anschaffung der Drehleiter (geplant für 09/10) aus, für ein neues Gerätehaus wurden für 2008 Mittel bereitgestellt, sowie für ein neues Löschgruppenfahrzeug für Kleinenbremen und ein Einsatzleitfahrzeug für den Alarmdienst. Diese Investitionen werden alle auf Grundlage des in 2002 einstimmig vom Rat beschlossenen Brandschutzbedarfsplanes umgesetzt.

Bis zur Veröffentlichung der CDU-Auffassung zur Zukunft der Feuerwehr war davon auszugehen, dass ein im Arbeitskreis einvernehmlich von Politik, Verwaltung und Feuerwehr festgelegtes, Verfahren verbindlich eingehalten wird. Hierzu gehörte, dass ich als Bürgermeister die Feuerwehr ausdrücklich beauftragt habe, Grundlagen für die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans zu erarbeiten, da nur die Feuerwehr Porta Westfalica das fachliche Wissen verbunden mit der nötigen Orts- und Organisationskenntnis einbringen kann. Die Grunddaten des Brandschutzbedarfsplans ändern sich bezüglich der Flächen- und Siedlungszuschnitte innerhalb des Stadtgebietes durch die Fortschreibung nicht. Zwischen Wehrführung und Verwaltungsleitung war vereinbart, dem Arbeitskreis Feuerwehr Anfang Dezember ein Diskussionspapier vorzulegen. Im Frühjahr 2008 sollte dann die Fortschreibung des

Brandschutzbedarfsplans im Rat verabschiedet werden. Ich habe die große Sorge, dass diese Zielsetzung auf Grund der Presseverlautbarung der CDU in Frage gestellt ist.

Es zeichnet sich ab, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Verwaltung und Politik empfindlich gestört ist. Ich hoffe nicht, dass sie zerstört ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Böhme', is centered on a light blue rectangular background.

Stephan Böhme
Bürgermeister